Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 68 (1942)

Heft: 5

Rubrik: Die Seite der Frau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch





futterhäuschen

Beobachtungen aus dem Leben der heimischen Vogelwelt

Für die Jugend erzählt und gezeichnet von W. Schneebeli

40 Seiten mit 16 farbigen Zeichnungen in Vierfarbendruck und Anleitung zum Bau von Nistkästchen

2. Auflage

Preis kart. Fr. 2.50 Zu beziehen in allen Buchhandlungen

Verlag E. Löpfe-Benz in Rorschach

*



BEI VERSTOPFUNG DARMOL DARMOL die gute Abführ-Schokolade Fr. 1.20 die 32 Tabletten

FRAUEN

welche an Nervenschwäche,

Neurasthenie, nervösen Herzbeschwerden, Nervenschmerzen und Nervosität leiden, wenden sich an das

Medizin- u. Naturheilinstitut Niederurnen

(Ziegelbrücke) Gegr. 1903 Institutsarzt: Dr. J. Fuchs



Das Lesen der Inserate ist anregend!



Sinngedichte

Weiberschmuck.

Der Schmuck der zarten Frau'n liegt nicht im Haareflechten, Drum lassen sie sie fliegen zur Linken jetzt und Rechten.

Die Liebe

Wer in der Liebe lebt, ist bei Vernunft doch toll, Wer in der Liebe lebt, ist nüchtern dennoch voll.

Poetinnen

Ob Weiber mögen Verse schreiben? Dies Ding zu fragen, lasse bleiben Wer Sinnen hat: denn sollten Sinnen Nicht auch die Weiber brauchen künnen?

Von Anna

Bei einem Kranken wachen bis morgens drei und vier, sagt Anna, muß ich lassen, das geht nicht mehr mit mir. Bei einer Hochzeit tanzen bis morgens drei und vier, Kann Anna noch wohl leisten, da geht es noch mit ihr.

Reiche Heirat

Wer in Ehstand treten will, nimmt sich meistens vor, Drein zu treten, wenn er kann, durch das goldne Thor.

Schminke

Wollt ihr euch, ihr Jungfern, schminken? nehmet dieses zum Bericht; Nehmet Oele zu den Farben, Wasserfarben halten nicht.

Jungfrauen

Jungfernvolk sind solche Vögel, wer mit ihnen umgegangen, Weiß, sie sind wol erstlich wilde, lassen sich doch letztlich fangen.

Lachfreunde

Den beweinen wir am meisten, wenn er fort sich macht, Der am meisten, weil er lebte, mit uns hat gelacht.

Logau (1604-1655).

Zwangsvorstellung

«Eine porzellanblaue Blouse ergibt zusammen mit einem geranienroten Duvetinekostüm eine leuchtende Farbensymphonie. Denken Sie sich dazu ein rotes Toquehütchen mit einer blauen Taube, deren Köpfchen auf die Stirne herabgeneigt ist, und Sie haben eine ungefähre Idee von Madame Sophies aparten und überraschenden Kreationen. Oder stellen Sie sich ein olivgrünes Samtkostüm vor, mit einer zitronengelben Failleblouse und einer breiten Goldlamé-Echarpe um den Hals, und dazu ein enganschließendes, mit Leopardstreifen besetztes Hütchen.»

Wir versuchen, es uns vorzustellen, aber der kalte Schweiß steht uns dabei auf der Stirn.

Das Blech ist var. Darum

jede Conservenbüchse nach Gebrauch gut reinigen und sofort zur Wiederverwertung zurückgeben. Jedes Lebensmittelgeschäft vergütet für $^{1}/_{1}$ Büchsen 5 Rappen, für $^{1}/_{2}$ Büchsen (nur hohe) 3 Rappen.

Conservenfabrik Denzburg



Liebe Femina mollis!

(Antwort für Artikel der «Femina mollis» in Nr. 1)

Auch ich war ein Mädchen mit weichlichem Herz ... genau so mollig wie Du. Und dennoch bin ich hart geworden. So sollte ich also besser verstanden haben als Du, was diesmal von uns verlangt wird.

Was tust Du, liebende Gattin, wenn Dein Mann plötzlich von der Lektüre aufschaut und Dich erinnert, daß er schon ach so lange nicht mehr Spinat mit Spiegeleiern gegessen habe? Dein Blick bohrt sich hart in die Strickarbeit und Du zählst mit einem liebevollen «Bsssst» zum zweitenmal die Maschenzahl.

Und was tust Du, liebende Gattin, wenn Dein Mann Dir Deine teure, wohlriechende Handcrème in kürzester Zeit aufbraucht, weil Bimsstein die Hände rauh macht, was Seife nicht tun würde? Du schluckst Deinen Kummer und kaufst Glyzerin.

Und was tust Du, liebende Gattin, wenn Dein Männchen in zärtlicher Aufwallung seine, wegen mangelnder Rasierseife nicht samtene Wange, an der Deinen reiben will? Du stötjest ihn hart von Dir: Los mi, i mues pressiere!

O! es gäbe noch so viel und vielerlei.

Zum Beispiel: Das hart sein beim Gluscht nach Schokolade und Haselnüssen, oder beim Anblick punktfressender Kleidchen, oder beim Füllen der Meringues-Büchse mit Wollresten-Knäueln. Du siehst, es ist also kein Problem, das man uns hier aufgibt.

Und um zum Schluß noch ganz ernst zu sein — müssen wir denn nicht täglich hart sein, um fröhlich und zuversichtlich unsere Arbeit zu verrichten, trotz all dem Furchtbaren, das rings um uns geschieht? Werden wir also hart, «i Gotts Name»; vielleicht werden die Zeiten wieder besser, bevor wir zu Stein erstarrt sind.

Mit hartem Händedruck

Deine Spartanella.

Kleine Ermunterung

Es wimmelt trotz allem von Silberstreifen am kriegswirtschaftlichen Himmel. In Nr. 6 der Mitteilungen der Zentralstelle für Kriegswirtschaft des Kantons Zürich steht, der Preis für Rahm im Detailhandel dürfe um 4 Rappen per Deziliter erhöht werden, dafür sei aber der Rahm von der Umsatzsteuer befreit.

Fein! Ich werde diese behördliche Verfügung meinem Schwarzhändler, bei dem ich meinen täglichen Rahm beziehe, gehörig unter die Nase halten.



"Säg, sie söllid 's Rationeliedli schpiele." ????

"Hä: Ay — ay — ay ...!"



Ein Geschenk-Abonnement auf den Nebelspalter macht immer Freude!



Bei Rreuma UROZERO

Von Ärzten erprobt und empfohlen; bewährt auch in veralteten Fällen bei **Rheuma, Gicht, Ischias, Hexenschuft, Hals-kehre, Neuralgie.** Bezweckt rasche und kräftige Ausscheidung der Harnsäure. Erhältlich in allen Apotheken; Cachets Fr. 2.20 und Fr. 6.-, Tabletten Fr. 3.20, - Für Ihre Gesundheit ist nur das Beste gut genug, deshalb ausdrücklich **Urozéro** verlangen.

Ohne Arbeit ist das Blindsein trostlos!

Wer hat Klein-Arbeiten zu vergeben wie: Etiketten anschnüren, Drucksachen falten und in Kuverts einschieben, Uebersetzen von Blindenschrift in die Schrift der Sehenden, Verschiedenes sortieren, Strümpfe und Socken stricken usw. gegen bescheidene Entschädigung?

Angebote an die Blindenanstalten St. Gallen





Weißt Du noch, Liebster, damals im Mai unserer jungen Liebe? Ja, Liebling, aber kehre bitte wieder zurück zur schlanken Linie durch

Boxbergers
Hissinger
Entfettungs-Tabletten
Gratismaster unverhindlich durch
La Medicali S. A. Kissinger-Dept Basel 12